

Schlussbericht der Arbeitsgruppe BCM-Spielbetrieb

Die Arbeitsgruppe „BCM-Spielbetrieb“ wurde mit dem Auftrag eingesetzt, mögliche Alternativen zum heutigen BCM-Betrieb auszuarbeiten. Dieser Arbeitsgruppe gehören folgende Personen an: Jürg Denecke, Res von Siebenthal, Jürg Trick, Christoph Studer.

Sportlich – Attraktiv – Fair

Unter diesem Motto wurden die Vor- und Nachteile des aktuellen Modus als erstes sorgfältig analysiert und daraus mögliche Varianten abgeleitet. Dabei wurde berücksichtigt, dass die BCM keine zusätzlichen Eiszeiten benötigen darf.

Die Vorschläge wurden bewusst unterteilt in **Modus** und **Spielzeiten** da praktisch jede Mischform daraus realisierbar ist.

Beim Modus kann zwischen der Gruppengrösse und –Anzahl und mit oder ohne Wochenende gewählt werden.

Bei den Spielzeiten stehen der jetzige und der Wochenblock zur Auswahl.

Alle Parteien werden **bis am 25. November 2005** um eine Stellungnahme zu unseren Vorschlägen gebeten. Wir bitten die Präsidenten, die Unterlagen an die Mitglieder weiterzuleiten und pro Club einen Fragebogen abzugeben.

An der BCM-GV im Oktober dieses Jahres wird das Umfrageergebnis präsentiert und anschliessend über die Zukunft der BCM entschieden.

Analyse des aktuellen BCM-Betriebes -> Status Quo mit BCM-Weekend

Modus

Die BCM-Meisterschaft wird in 6 Gruppen à 12 Teams durchgeführt

- Gruppen: A / B1+B2 / C1+C2+C3 = Total 72 Teams

Innerhalb dieser Gruppen spielen alle Teams gegeneinander (Round Robin).

- Jedes Team spielt 11 Partien, dies ergibt total 396 Spielzeiten.

Der Sieger in der Gruppe A ist Berner Curling-Meister und Gewinner des Wanderpreises. Je die zwei bestklassierten Teams der Gruppen B und C steigen in die nächsthöhere Gruppe auf. Die 4 letztplatzierten Mannschaften der Gruppe A und je die 3 letzten der Gruppen B1 und B2 steigen in die nächsttieferen Gruppen ab.

Spielzeiten

Gespielt wird von Montag bis Donnerstag ab 18.30 Uhr auf den der BCM zur Verfügung stehenden Rinks (16 Spielzeiten pro Woche)

- Dazu ist jeweils die halbe Halle (4 Rinks) in 2 Sundenzyklen eingeteilt. Die restlichen Rinks zu 1 ½ Std.
- Genügend Spielzeiten für die Round Robin erhalten wir nur dank dem Wochenende (ca. 80 Spiele).
- Bedingt durch Reservezeiten und Verschiebungen bleiben öfters Rinks unbenutzt

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">• Eingespielte Abläufe• Spielplan bestehend• Keine neue Eiszeitenzuteilung	<ul style="list-style-type: none">• Viele leere Eiszeiten, häufig auch hervorgerufen durch Spielverschiebungen• Eisqualität: Handling für Eismeister schwierig, beim BCM-Weekend praktisch unmöglich• Das Einhalten der Zeitlimiten kann nicht überwacht werden• Wenig Spannung während der Saison. BCM-Weekend ist ein reines abspuhlen von möglichst vielen Spielen• Beeinträchtigung des Klublebens (Stammtisch) durch stark verteilte Spielzeiten• Wenig Kontakte zu anderen Teams• BCM-Weekend ist unabdingbar

1. Spielmodus ab 2006/2007

1.1 Status Quo

Der heutige Modus wird beibehalten. Sämtliche aktuellen Vor- und Nachteile bleiben.

1.2 Status Quo, aber ohne BCM-Weekend

- Bedingt weniger Gruppenspiele

Dies erreichen wir zum Beispiel durch die Verkleinerung der Gruppen auf 10 Teams und die Aufteilung auf 7 Gruppen (A / B1+B2 / C1+C2+C3+C4).

Dies ergäbe neu 70 Teams und 9 Gruppenspiele in der Round Robin = Total 315 Spielzeiten.

Neu würde eine Warteliste für überzählige Teams geführt und durch die Absteiger aus den C-Gruppen ersetzt.

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">• Kein BCM-Weekend nötig• CBA erhält ein zusätzliches Weekend für Vermietungen /Turnier	<ul style="list-style-type: none">• Weniger Spiele

1.3 Round Robin und Finalweekend

- Bedingt weniger Gruppenspiele -> Analog 1.2
- Das Wochenende muss nicht für die Round Robin benötigt werden
- Finalweekend mit Auf-Abstiegsspielen
- BCM-Schlussabend könnte im Final-Weekend integriert werden

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">• Schlussabend am Finaltag• Sportliche Aufwertung, Spannung• Mehr Kontakt zu anderen Teams• Die zusätzlichen Spielzeiten können verschieden genutzt werden	<ul style="list-style-type: none">• Weniger Spiele in der Round Robin• Finalweekend nicht für alle Teams

2. Spielzeiten (ab 2006/2007)

2.1 Status Quo

Pro Woche 16 Spielzeiten à 2h. Gespielt wird jeweils von Montag bis Donnerstag ab 18.30 auf unterschiedlichen Rinks.

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">Keine Veränderung	<ul style="list-style-type: none">Viele leere Eiszeiten, häufig durch VerschiebungenEisqualität: Handling für Eismeister schwierigDas Einhalten der Zeitlimiten kann während der Round Robin nicht überwacht werdenBeeinträchtigung des Klublebens durch stark verteilte SpielzeitenWenig Kontakte zu anderen Teams

2.2 Wochenblock

- Die Round Robin wird Wochenweise durchgeführt. Während der BCM-Woche werden am Abend (ab 18.00 Uhr) nur BCM-Spiele durchgeführt.
- Alle Rinks sind auf 2 Stunden eingeteilt.
- Durchführung im Rhythmus 3:1 -> 3 spielfreie Wochen, 1 BCM-Woche, 3 spielfreie Wochen etc.
- In den spielfreien Wochen können sämtliche Rinks ab 18.00Uhr zu 1.5h eingeteilt werden. Über 4 Wochen betrachtet verfügt die CBA mit diesem Modus von Montag bis Donnerstag über **zusätzliche 32 Eiszeiten à 1.5 Std.**

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">Zusätzliche freie EiszeitenTop Eisqualität für alle BCM-SpieleÜberwachung der ZeitlimitenOptimalere Nutzung der EiszeitenMehr Kontakt zu anderen TeamsAlle 4 Wochen ergibt sich eine ev. willkommene Pause im Bereich Kurse und Eisvermietung auf der CBA.	<ul style="list-style-type: none">Überarbeiten der Eiszeiten für die ClubsStammtisch alle 4 Wochen beeinträchtigtWenig Verschiebedaten

3. Vorschlag BCM-Arbeitsgruppe

Round Robin mit Final-Weekend im Wochenblock gespielt

Gespielt wird eine Round Robin in verkleinerten Gruppen. Am Finalweekend werden der Berner Curlingmeister sowie die Auf- und Absteiger ermittelt. Die Round Robin wird in Wochenblocks durchgeführt.

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">• Zusätzliche freie Eiszeiten• Top Eisqualität für alle BCM-Spiele• Überwachung der Zeitlimiten durch Spielleitung• Optimalere Nutzung der Eiszeiten• Spannung durch Final-, Auf- und Abstiegs Spiele• Besserer Kontakt zu anderen Teams• Gegenüber Heute keine zusätzlichen Spielzeiten notwendig• Alle 4 Wochen ergibt sich eine ev. willkommene Pause im Bereich Kurse und Eisvermietung für die CBA.	<ul style="list-style-type: none">• Überarbeiten der Eiszeiten für die Clubs• „Stammtische“ der Clubs alle 4 Wochen beeinträchtigt• Wenig Verschiebedaten• Finalweekend nicht für alle Teams

Das Leitbild „**Sportlich-Attraktiv-Fair**“ wird mit diesem Vorschlag optimal umgesetzt.

Die Arbeitsgruppe BCM-Spielbetrieb

Christoph Studer, BCM-Spielleiter, CC Bern

Res von Siebenthal, CC Saanenmöser

Jürg Trick, CC Bern

Jürg Denecke, CC Bern-Aare

Im August 2005

Fragebogen über den künftigen Spielmodus der Berner Curlingmeisterschaft

Name: _____

Club: _____

	Nein	Egal, kann damit leben	Ja
Modus			
Ich will am bisherigen Modus unverändert festhalten (6 Gruppen à 12 Teams inkl. BCM-Weekend)			
Ich bevorzuge den bisherigen Modus, aber ohne BCM-Weekend zum Beispiel 7 Gruppen à 10 Teams			
Ich bevorzuge eine Round Robin mit Finalweekend zum Beispiel 7 Gruppen à 10 Teams und Final-Weekend mit Auf- und Abstiegspielen			
Spielzeiten			
Ich will an den bisherigen Spielzeiten festhalten (Wöchentlich von Montag bis Donnerstag ab 18.00)			
Ich bevorzuge den Wochenblock (3 spielfreie Wochen, eine BCM-Woche etc. Der Wochenblock kann auch beim bisherigen Spielmodus eingeführt werden)			
Vorschlag der BCM-Arbeitsgruppe (siehe unter 3.)			
Ich bevorzuge den Vorschlag der BCM-Arbeitsgruppe (Round Robin mit Final-Weekend im Wochenblock gespielt)			

Zutreffendes ankreuzen

Bemerkungen

Fragebogen bis 25. November 2005 an:

Christoph Studer

Email info@teltech.ch

Fax 031-985'22'23

Post Christoph Studer

Meriedweg 7

3172 Niederwangen